

Züchterportrait Wolfgang Streck

Geboren wurde ich am 28.11.1950 im Kreis Nördlingen als Kind von Flüchtlingseletern. Ab dem dritten Lebensjahr war ich in Oberkochen und konnte dort meine Kinder- und Jugendzeit verbringen. Schon als Kind schaute ich mir die Lokalschau des örtlichen KTZV an. Da hatten es mir die Kaninchen schon angetan. Mit 21 Jahren heiratete ich meine Frau Roswitha. Im Jahr nach der Hochzeit baute ich meine ersten Kaninchenställe und legte mir die ersten Schachtkaninchen zu. Bei einem Besuch des Kleintiermarktes in Hüttlingen kaufte ich mir eine Häsin der



Rasse Rheinische Schecken, weil sie so sehr schön bunt war. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch keine Kenntnisse von dieser Rasse. Der Züchter Lingohr erklärte mir noch die Rassemerkmale und sagte, dass sie reinrassig sei. Meine Frau kannte in ihrem Betrieb einen Kleintierzüchter, über diesen kam ich dann in den Kleintierzuchtverein Z284 Oberkochen. Der nächste Züchter meiner Rasse lebt in Niederstotzingen, bei ihm konnte ich die Häsin erfolgreich decken lassen. Bei der ersten Lokalschau konnte ich drei Tiere mit gutem Ergebnis (93 P, 94 P, 95 P) ausstellen. Das war der Start meiner langen Zeit als Scheckenzüchter. Nach dem Besuch einer Scheckenschau des Scheckenclubs entschloss ich mich, dort Mitglied zu werden. Damit begann für mich eine sehr schöne Zeit, in der ich mich an vielen Clug- und Überregionalen Schauen beteiligen konnte. Neben der großen Freude an meinen Tieren konnte ich zu meinem Glück viele liebe Kameraden und ihre Frauen kennenlernen. Daraus entstanden wertvolle und mir wichtige Freundschaften, die ich bis heute pflegen kann. Im Scheckenclub war ich einige Jahre Kassierer und auch Kassenprüfer. Heinz Hübner brachte mir noch die Führung des Kassenbuchs bei. Selbst heute bin ich noch Ausschussmitglied.

Leider verstarb meine liebe Frau Roswitha mit 63 Jahren an einem plötzlichen Herztod. Für die liebe Anteilnahme meiner Kameraden möchte ich mich bedanken. Da meine drei erwachsenen Söhne alle weit weg wohnen, habe ich mich zum Verkauf meines Hauses entschieden. Die Scheckenzucht gab ich damit auch auf. Vor fast vier Jahren habe ich bei einem Urlaub in Meransen meine jetzige Lebenspartnerin Antonette kennen gelernt. Das war ein großes Glück. Wie verstehen uns sehr gut und hoffen noch auf ein paar gute Jahre. Leider hat mich vor zwei Jahren der nächste Schicksalsschlag getroffen. Ich zog mir eine schwere Blutvergiftung zu, die ich nur durch viel Glück überlebt habe. Nach einer langen Zeit der Genesung habe ich mich wieder einigermaßen gut erholt. Jetzt freue ich mich, dass ich in einer guten Partnerschaft und mit meinen Scheckenzüchtern noch eine schöne Zeit erleben darf.

Zur Scheckenzucht möchte ich Euch nur einen kleinen Rat geben: Züchtet mit Tieren, die gesund sind und eine gute Aufzuchtleistung haben. Achtet auch auf ein gutes Wachstum.

Dem Scheckenclub Württemberg-Hohenzollern wünsche ich immer eine gute Vorstandschaft, ein langes Gedeihen und ein friedliches Vereinsleben!

Oberkochen im Januar 2021

Wolfgang Streck